

# 24 Stunden lang Löschen, Suchen, Retten, Bergen

Hilfskräfte 24 Stunden einsatzbereit: Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Landau und Zeholfing nach den Schichtvorschriften der Berufsfeuerwehren

Von Andrea Luderer-Ostner

**Landau/Zeholfing.** Von Montag, 7 Uhr, bis Dienstag, 7 Uhr, simulierten die Feuerwehren aus Landau und Zeholfing einen Schichtdienst wie bei den Berufsfeuerwehren. Unter der Federführung von Jugendwart Bernhard Schimpfhauser, Klaus Nissler und Moritz Baumann von der Feuerwehr Landau sowie den Zeholfinger Kommandanten Josef Würzinger und Erwin Weinmann nebst Jugendleiter Johannes Plankl wurden die Übungen zu zwölf Einsätzen gerufen.

So sieht ein 24-Stunden-Dienst aus: Feuerwache Landau, Montag, 7 Uhr: In der Fahrzeughalle erfolgt die Übergabe durch die vorherige Schicht. 7.50 Uhr, erster Einsatz: Eine leblose Person wird aus der Isar zwischen Zeholfing und Frammering mit der FF Zeholfing geborgen. Dann wieder zurück in die Feuerwache zur Einsatznachbesprechung und Einsatzwiederherstellung. Um 11 Uhr erfolgt dann eine Ausbildung zum „Bayern Retter“ am Rettungswagen (RTW) unter den Anweisungen des BRK-Bereitschaftsdienstes Landau im Rotkreuzhaus an der Thalhammer Straße.

15 Uhr, zweiter Einsatz: Alarmierung durch die Integrierte Leitstelle in Landshut: Zimmerbrand in Landau, Straubinger Straße, Hacker-Villa, Rauchentwicklung und eine vermisste Person. Die Atemschutzträger suchen systematisch das verqualmte Haus ab. Als der Brand gelöscht ist fahren die Aktiven zur Feuerwache zurück. „Atemschutzausrüstung und die Schläuche müssen in den Fahrzeugen wieder für den nächsten Einsatz vorbereitet werden“, erklärt Einsatzleiter Bernhard Schimpfhauser und drillt seine Mannschaft anschließend beim



**Einen Flächenbrand** gegenüber dem Sportgelände hatte die Feuerwehr Zeholfing zum 9.30 Uhr zu bewältigen.

– Fotos: Luderer-Ostner



**Einsatzleiter Bernhard Schimpfhauser (l.)** erklärt die Vorgehensweise bei der Alarmierung durch die Brandmeldeanlage in der Tiefgarage.



**Um 7.50 Uhr** absolvierten die Feuerwehren Zeholfing und Landau eine Personensuche an der Isar.

Dienstsport mit Teamspielen und Fitnesstraining. Kaum draußen aus der Dusche erfolgt um 18 Uhr die nächste Alarmierung. Es geht zur Brandmeldeanlage in der Tiefgarage am Maria-Ward-Platz. Einsatzleiter Bernhard Schimpfhauser erklärt seiner Mannschaft die Vorgehensweise anhand der vorliegenden Feuerwehrlaufkarten im Technikraum der Tiefgarage.

Ab 19 Uhr tritt der Bereitschaftsdienst in Aktion, es darf geschlafen werden, doch nur auf einem Ohr, das andere ist hellwach. Dann schon wieder ein Einsatz: 20 Uhr, leblose Person in der Hacker-Villa ist zu orten und zu bergen. 22 Uhr, fünfter Einsatz: Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in Kleegarten in der Mühlenstraße. Um 3 Uhr der sechste Einsatz: Wieder ist ein leblose Person zu bergen. Um 6 Uhr erfolgt der letzte Einsatz mit der Wehr Zeholfing zu einem Kleinbrand. Dienstag, 7 Uhr: Es ist geschafft. Der 24-Stunden-Dienst ist vorüber und die Bilanz der Einsätze kann sich mehr als sehen lassen.

So hat die Feuerwehr Zeholfing den Tag erlebt: Montag, 7.50 Uhr, der erste Einsatz mit der FF Landau zur Personensuche an der Isar. Um 9.30 Uhr wird die FF Zeholfing zu einem Flächenbrand gegenüber dem Sportzentrum gerufen. Stroh-bündel haben Feuer gefangen und müssen gelöscht werden. Um 13.30 Uhr müssen die Diensthabenden eine Ölspur eines Bulldogs in Kleegarten in der Mühlenstraße entfernen. 15 Uhr: Einsatz bei einem Zimmerbrand in der Hacker-Villa. Um 18 Uhr geht es um einen eingeklemmten Waldarbeiter unter einem Baum, um 20 Uhr steht dann ein Keller in Zeholfing unter Wasser und muss ausgepumpt werden. Um 22 Uhr folgt die Alarmierung zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in Kleegarten.